

Antrag

Datum

29.04.2021

Nummer

0180/21

Absender CDU-Bezirksfraktion Uentrop und Bündis 90/Die Grünen-Bezirksfraktion Uentrop		Wird von der Verwaltung ausgefüllt Aufgenommen in d. TO d. Sitzung d. Gremiums Bezirksvertretung Hamm-Uentrop
Adressat Herrn Bezirksbürgermeister Björn Pförtzsch Alter Grenzweg 2 59071 Hamm		am 10.06.2021 16:30
Gremium Bezirksvertretung Hamm-Uentrop	Sitzungstermin 10.06.2021 16:30	Federführender Dezernent VI
Betreff Fährstraße		Beteiligte Dezernenten III

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Pförtzsch,

bereits in der ersten LockdownPhase in Deutschland, sowie auch aktuell ist festzustellen, dass durch die Bürger unserer Stadt die Naherholung in der naheliegenden Umgebung vermehrt genutzt wird. Insbesondere der Bereich der Lippeauen und des Kurparks sind in unserem Stadtbezirk besonders beliebte Ausflugsziele der Hammer Bevölkerung.

Die Brücken an der Fährstraße über Lippe und Kanal, sowie die kreuzenden Fußwege des Kurparks zwischen den Brücken und der Kreuzung an der Ostenallee stellen nach unseren Feststellungen grundsätzlich ein Nadelöhr dar. Bei starker Frequentierung insbesondere an den Nachmittagen und Wochenenden kommt es dort aufgrund der örtlichen Gegebenheiten schnell zu gefährlichen Situationen zwischen den Verkehrsteilnehmer Fußgängern, Radfahrern und Fahrzeugverkehr. Auch die zukünftigen E-Scooter in der Stadt werden die Situation beeinträchtigen. Eine Verkehrsberuhigung in diesem Bereich würde den Kurpark als Oase der Ruhe aufwerten

Um die Verkehrssicherheit aber auch die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich zu verbessern, beantragen wir die Prüfung folgender Maßnahmen:

1. Umwandlung des Bereichs der Fährstraße zwischen der Brücke und der Kreuzung an der Ostenallee in eine Tempo 30 Zone/Strecke; nach Möglichkeit mit einer zeitlichen Begrenzung zwischen 07.00 und 20.00 Uhr
2. Aufbringung von farblichen Markierungen an den kreuzenden Fußwegen, um den laufenden Straßenverkehr auf diese Gefahrenstellen hinzuweisen. Zielführender wäre es wahrscheinlich, Zebrastreifen aufzubringen um den Verkehr dadurch deutlich zu entzerren.
3. Möglichkeiten zur Verringerung der Sturz-Abrutschgefahren von Rad- / Scooterfahrern und/oder Fußgängern vom sehr hohen Bürgersteig auf den Brücken zur Fahrbahn hin.
4. durch Farbmarkierung gekennzeichnete Aufteilung des bisher gemeinsam genutzten Verkehrsraums auf dem Bürgersteig im Brückenbereich

Mit freundlichen Grüßen

Monika Schnieders-Pförtzsch (CDU) Bastian Gottfried(CDU) Thomas Korte (CDU) Peter Sippel(CDU)

Maike Schmiedecken (B90/Die Grünen) Jörg Wedekind (B90/Die Grünen)